

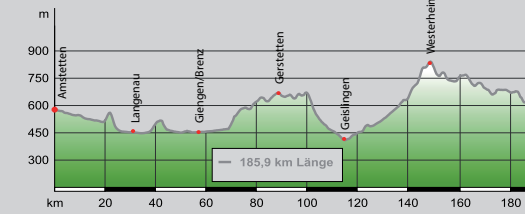


Tipp!

Unsere Tipps auf dem Alb-täler-Radweg

Auf dieser Übersichtskarte haben wir die wichtigsten Informationen für Sie zusammengestellt. Noch mehr Details finden Sie auf unserer Internetseite unter

www.albtaeler-radweg.de



1 Vom Lonetal ins Donautal – 28 km

Unsere Radtour durch die Täler der Schwäbischen Alb startet in **Amstetten**, seit mehr als 150 Jahren „Bergstation“ und Knotenpunkt der Eisenbahn zwischen Ulm und Stuttgart.

Tipp!

Lokalbahn Amstetten-Gerstetten (www.uef-lokalbahn.de) und Albbahnle Amstetten-Oppingen (www.albbaehnle.de)

Schon bald ist in **Urspring** der Quelltopf der Lone erreicht. Hier tritt das auf der Alb durchs Karstgestein versickerte Wasser wieder hervor – glasklar und in Farben von Türkis bis Tiefblau. Von nun an begleitet uns der Lonetalradweg über **Lonsee** bis nach **Westerstetten** und führt uns bei der zweiten Etappe durchs UNESCO Weltererbegebiet „Höhlen und Eiszeitkunst auf der Schwäbischen Alb“ im Lonetal.

Tipp!

An Sonn- und Feiertagen von Mai bis September Einkehr im restaurierten Bahnhof in Westerstetten mit Modellbahn-anlage (Tel. 07348 948336).



Wir passieren das Dörfchen **Breitingen** mit der restaurierten Schönrainmühle und **Bernstadt**. Dorthin lohnt sich ein Abstecher, um das ehemalige Patrizierschloss aus dem Jahr 1549 mit heimatkundlicher Sammlung zu besichtigen. Hinter Bernstadt durchqueren wir einen der romantischsten Teile des Lonetals. An der Höhlenformation „Fohlenhaus“ können wir bei der Schutzhütte mit Grillstelle noch mal rasten und uns für den bevorstehenden kurzen und steilen Anstieg stärken.

Tipp!

Führungen in der Schönrainmühle (Tel. 07340 919106), Führungen im Schloss Bernstadt nach Vereinbarung (Tel. 07348 969963-0)

Aus dem Wald heraus liegt **Langenau** schon vor uns und wir genießen die Sicht ins weite Donautal. Im imposanten mit Quellen und Bächen durchzogenen Städtchen finden wir alles was das Radlerherz begehrt.

Tipp!

Stadtführungen in Langenau (Tel. 07345 9622144), nauBad (Tel. 07345 933630), Heimatmuseum Langenau, Museum für Vor- und Frühgeschichte u. Ungarndeutsche Heimatstube (Tel. 07345 9622144)



2 Vom Donautal ins Brenztal – 31 km

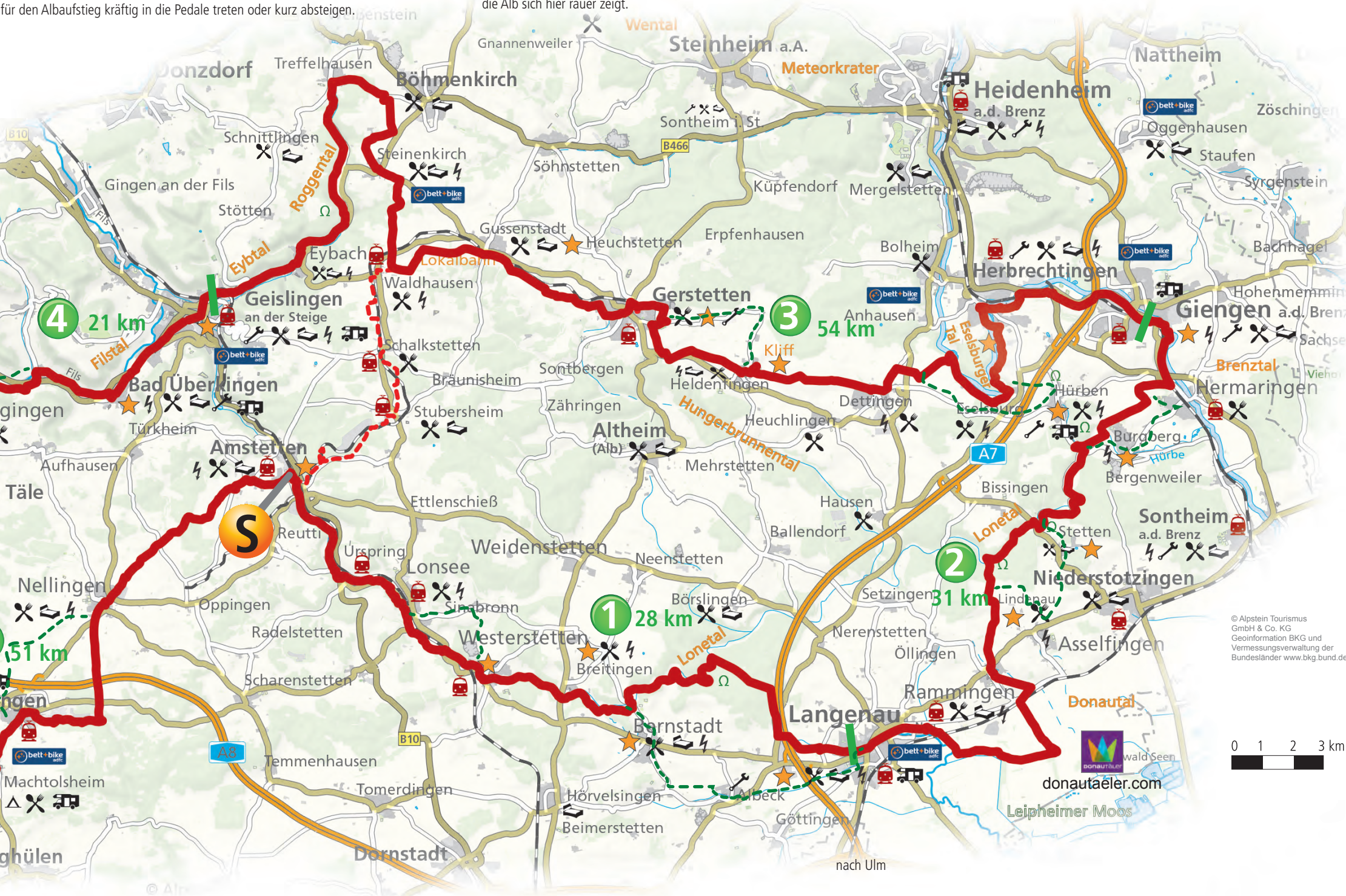
Die Tour führt nun durchs ebene Donauried, einer riesigen Feuchtfäche mit vielen naturschutzrechtlichen Bereichen. Von hier aus werden von der Landeswasserversorgung Millionen Menschen im Land Baden-Württemberg und Großraum Stuttgart mit Trinkwasser versorgt. Bald schon geht es wieder hin-auf auf die Albkante nach **Rammingen-Lindenau**. Hier findet der Radler eine zünftige Einkehrmöglichkeit mit Biergarten. Von hier geht es wieder ins Lonetal, Teil des UNESCO-Welterbes „Höhlen- und Eiszeitkunst der Schwäbischen Alb“, vorbei an den Höhlen, in denen Eiszeitjäger bereits vor 40.000 Jahren die ältesten Kunstwerke und Musikinstrumente der Menschheit geschaffen haben. Der Löwenmensch aus dem Hohlenstein sowie das Pferdchen und das Mammut aus der Vogelherdhöhle zählen zu den berühmtesten Vertretern.

Tipp!

Landeswasserversorgung mit Erlebniswelt Grundwasser (im Donauried zwischen Langenau und Rammingen, Tel. 0711 21750)

3 Vom Brenztal ins Eselsburger Tal und über die Alb ins Roggental – 54 km

Weiter durchs Brenztal hindurch gelangen wir nach **Herbrechtingen**. Durchs Städtchen hindurch führt uns der Radweg kurz vor dem Kloster ins sagenumwobene Eselsburger Tal. Nachdem nun ein dicht besiedelter und von Industrie eingerahmter Brenzabschnitt hinter uns liegt, radeln wir jetzt durch eine zauberhafte Abgeschiedenheit. Imposant begleitet uns eine in Wacholderheiden eingebettete Felsenlandschaft. Die „Steinernen Jungfrauen“ ragen dominant hervor. Genauso idyllisch gibt sich der Ort **Eselsburg** selbst. An der Bindsteinmühle verlassen wir das Tal und müssen für den Albaufstieg kräftig in die Pedale treten oder kurz absteigen.



Abstecher nach **Stetten** zur Schwarzen Madonna in der Kirche. Von der Vogelherdhöhle aus radeln wir auf einem wenig befahrenen Sträßchen den letzten Abschnitt des Lonetals hindurch und gelangen ins Tal der Hürbe. Dort breitet sich das abwechslungsreiche Areal der HöhlenErlebnisWelt mit Tropfsteinhöhle in **Giengen-Hürben** vor uns aus. Eine ausgiebige Rast ist hier angesagt, denn Erlebnissspielplatz und Erlebniszentrum lassen keine Wünsche offen. Wem's zu viel Trübel ist, der radelt kurz Richtung Burgberg, um dort am Naturspielplatz bei der Madonna oder in der Alten Mühle eine Pause einzulegen.

Vom Höhlenzentrum aus geht die Fahrt auf dem „Albtäler“-Radweg weiter ins Brenztal nach Hermaringen und Giengen. In der Hauptstadt der Teddybären sollte man einen Besuch des Steiff Museums nicht verpassen.

Tipp!

HöhlenErlebnisWelt (Tel. 07324 987146), Stadtmuseum in Hürben (Tel. 07322 4803), Alte Mühle Burgberg & Historischer Mühlenstadel (Tel. 0160 93269679), Steiff Museum (Tel. 07322 131500), Altstadt Giengen, Bergbad (Tel. 07322 9522920).

Oben angelangt, breitet sich eine typische Albhochfläche vor uns aus und wir tauchen ein in die Karibik der Urzeit. Vor 150 und 15 Millionen Jahren war der Landstrich überflutet von den Urmeeren. Ablagerungen hinterließen zahlreiche Spuren, die wir auf der weiteren Fahrt nun entdecken werden. In **Heldenfingen** lohnt sich ein kurzer Abstecher zum Heldenfinger Kliff, wo man sich an einem herrlichen Rastplatz ausruhen kann. Das 15 Millionen Jahre alte Brandungskliff ist einmalig und zeigt noch die Bohrmuschel-Löcher. In **Gerstetten** treffen wir im Riff- und Eisenbahnmuseum auf die Überbleibsel des 150 Millionen Jahre alten Jurameeres, die versteinerten Korallen. Hier endet die Bahnlinie von Amstetten aus. Dieser folgen wir nun bis **Gussenstadt**. Die zahlreichen Windräder lassen uns schon ahnen, dass die Alb sich hier rauer zeigt.

Tipp!

Thermalbad Bad Überkingen (Infotel. 07331 200926), Wallfahrtskirche Ave Maria, Spaziergang in Bad Ditzbach (Tel. 07334 6911), Erlebnisrüberkingen (Tel. 07334 9654 7301), Burgruine Hiltenburg mit herrlichem Blick über das Obere Filstal, Vinzenz Therme Bad Ditzbach (Tel. 07334 76600), Todtsburger Höhle Mülhausen i. T. (Tel. 07335 69010), Altstadt Wiesensteig mit Residenzschloss der Helfensteiner (Tel. 07335 96200).

Tipp!

Heimatmuseum Herbrechtingen (Tel. 07324 41522), Wasserturm Gerstetten, Heldenfänger Kliff, Riff- und Eisenbahnmuseum am Bahnhof (Tel. 07323 840), Museum im Ursulastift Gussenstadt (Tel. 07323 840), Original Alb-Whiskey beim Landgasthof Hirsch.

Kurz vor **Waldhausen** überqueren wir die Europäische Wasserscheide zwischen Donau und Rhein und verlassen die einstige schnurgerade Römerstraße Richtung Böhmenkirch.

Tipp!

Rast am Filsursprung

5 Vom Filsursprung auf die Alb – 51 km

Von Wiesensteig aus radeln wir weiter entlang der jungen Fils hinauf zum Filsursprung. Das ruhige, idyllische Tal bietet sich für eine Rast an, bevor es weiter geht ins nächste Albtal, dem Hasental, vorbei am Bahnhofle und wieder mal hinauf auf die Hochflächen der Alb.

In **Westerheim**, dem Bergdorf mit tollen Angeboten für Familien und Erholungssuchende, haben wir den höchsten Punkt der Tour erreicht. Von da ab geht's nach den letzten Kilometern mit moderaten Zwischenanstiegen nur noch bergab. Von Westerheim lohnt sich ein Abstecher zur nahegelegenen Schertelhöhle. Weiter auf der Albhöhe erreichen wir auf herrlichen Radwegen **Laichingen**. Hier treffen wir auf die Laichinger Tiefenhöhle – die tiefste Schauhöhle Deutschlands, begehbar bis in 55 Meter Tiefe – mit Rasthaus und Höhlenmuseum. Gleich daneben sind Mut und sportliche Herausforderung im Kletterwald gefordert.

Auf der Fahrt durch den Zillerforst queren wir die Ausläufer des Magentales und erreichen den 1275 erstmals urkundlich erwähnten Ort **Steinenkirch**. Weiter geht es, vorbei an der Ruine Ravenstein, in Richtung Trassenberg zum Lindenhof mit seiner sehenswerten Straußenfarm. Kurz vor Böhmenkirch zweigt der Albtäler nach **Treffelhausen** ab. Nun geht's hinunter zum Talende des Roggentals. Am Ortsende von Treffelhausen stoßen wir auf die Eybquelle, die das romantische Flösschen durchs Roggental speist.

Tipp!

Höhle „Mordloch“, Straußenfarm Lindenhof in Böhmenkirch (Tel. 07332 5309).

Die „Obere Roggenmühle“ liegt eingebettet im engen Tal und ist heute beliebtes Ausflugsziel mit Forellenzucht. Das sprudelnde Wasser aus dem Mordloch, einer mit Wasser gefüllten Höhle, füllt die Forellenteiche und fließt am Ende der Mühle in die Eyb. Weiter geht es an der Eyb entlang durch das Naturschutzgebiet „Eybtal“ nach **Eybach**. 20 markante Weißjura-Felsen, naturnahe Waldbestände, zahlreiche Schluchtwälder und Klingen, Quellen, Bäche, Streuobstwiesen sowie 400 Tier- und Pflanzenarten, die zum Teil auf der Roten Liste der bedrohten Arten stehen, gehören zu den Besonderheiten des Naturschutzgebietes. Hoch über Eybach thront der Himmelsfelsen und im Ort erstrahlt noch das Schloss der Grafen von Degenfeld im klassizistischen Stil. Heraus aus dem naturnahen Eybtal erreichen wir **Geislingen an der Steige**. Den wohl schönsten Ausblick auf die Geislinger Altstadt, die berühmte Steige und seine fünf Täler hat man von der Burgruine Helfenstein aus.

Tipp!

Geislinger Altstadt mit Stadtkirche, Museum im Alten Bau, Schatztruhenmuseum, Rotkreuzmuseum, Helfenstein und Ödenturm (Tel. 07331 24279), City Outlet Geislingen, Fabrikverkauf WMF Fischhalle (Tel. 07331 442970), 5-Täler Bad (Tel. 07161 6101-670).

	Hauptweg		Abweichende Rennradroute
	ADFC-Bett und Bike Betrieb		Sehenswertes
	Reparaturservice		Ladestation
	Übernachtungsmöglichkeit		Camping
	Einkehrmöglichkeit		Wohnmobilstellplatz



Kurz nach **Merklingen** durchradeln wir ein wunderschönes und für die Alb so typisches Trockental. Unser nächstes Ziel ist **Nellingen**. Weiter geht's durch weite Felder, entlang an Reihern alter Obstbäume. Wir verlassen nun die Albhochfläche und gelangen wieder nach **Amstetten**, unserem einstigen Ausgangspunkt.

Tipp!

Schertelhöhle (Tel. 07333 7845), Alb-Bad Westerheim (Tel. 07333 5620), Laichinger Tiefenhöhle mit Geopark-Infostelle (Tel. 07333 5586), Kletterwald (Tel. 07333 950010), Ponyhof & Märchenpark Zwergental (Tel. 07333 5600), Weberei- und Heimatmuseum (Tel. 07333 21279), Heimatmuseum Nellingen, (Tel. 07337 924724).

